

1977

Marget Eifler: Dialektische Dynamik. Kulturpolitik und Ästhetik im Gegenwartsroman der DDR

Charlotte Koerner
Cleveland State University

Follow this and additional works at: <https://newprairiepress.org/gdr>



This work is licensed under a [Creative Commons Attribution-Share Alike 4.0 License](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/).

Recommended Citation

Koerner, Charlotte (1977) "Marget Eifler: Dialektische Dynamik. Kulturpolitik und Ästhetik im
Gegenwartsroman der DDR," *GDR Bulletin*: Vol. 3: Iss. 1. <https://doi.org/10.4148/gdrb.v3i1.374>

This Review is brought to you for free and open access by New Prairie Press. It has been accepted for inclusion in GDR Bulletin by an authorized administrator of New Prairie Press. For more information, please contact cads@k-state.edu.

FORTHCOMING PUBLICATIONS

Abusch, Alexander. Entscheidung unseres Jahrhunderts: Beiträge zur Zeitgeschichte, Berlin : Aufbau, 1977.

"Entscheidung unseres Jahrhunderts" erscheint als Band I einer dreibändigen Ausgabe von "Schriften" Alexander Abuschs. Dieser Band enthält politisch-publizistische Arbeiten verschiedener Genres und verschiedener Thematik aus den Jahren 1921 bis 1976.

Huettich, H.G. Theater in the Planned Society: Contemporary Drama in the GDR. (To appear in Spring 1977 with the Univ. of North Carolina Press).

This study presents the historical development of contemporary topical drama in the GDR from 1945 to 1975. The author investigates the socio-political function of both dramas and dramatists during various transitional stages of the GDR's growth toward a socialist society. This is supplemented by a critical analysis of the Socialist Unity Party's cultural and literary policies.

Kirsch, Rainer. Der Soldat und das Feuerzeug. Märchenkomödie. Berlin : Eulenspiegel Vlg., 1977.

Hans Christian Andersens Märchen vom "Feuerzeug" diente Rainer Kirsch als Vorlage für eine eigenständige Komödie, die sich mit Fragen des menschlichen Zusammenlebens auseinandersetzt: Es geht um moralische Integrität und verantwortliches Engagement bei gesellschaftlichen Veränderungen.

Neumann, Margarete. Blätter. Gedichte. Berlin : Aufbau, 1977.

Nach längerer Pause stellt sich Margarete Neumann wieder als Lyrikerin vor. "Blätter" setzt fort, was ihren Gedichtband "Brot auf hölzerner Schale" auszeichnete und ist mehr zugleich. Der Erlebnisbereich wurde größer, die Sprache farbiger und eigenwilliger.

Tümping, Horst von. Der blaue Gast: Geschichten und Satiren. Berlin : Eulenspiegel Vlg., 1977.

Die vorliegenden 26 Geschichten sind weniger Kurzgeschichten in gängigem Sinn, als ironische Porträts, satirische Fiktionen und kontemplative Betrachtungen, die sehr viel Atmosphäre, Stimmung und menschliche Rührung vermitteln; aber hin und wieder sind sie auch ein Stich ins Wespennest.

BOOK REVIEWS

Dialektische Dynamik. Kulturpolitik und Ästhetik im Gegenwartsroman der DDR. Von Marget Eifler. Bouvier Verlag Herbert Grundmann, 1976. 132 Seiten.

Am Beispiel von vier Romanen--Kants Impressum, Neutschs Suche nach Gatt, Jakobs' Die Interviewer und Reimanns Franziska Linkerhand--sucht Eifler zu zeigen, wie sich "dialektische Dynamik" in Inhalt und Form einiger der jüngsten Werke von DDR-Schriftstellern verwirklicht. Trifft die Darstellung zu, dann bedarf es keiner differenzier-ten Formanalyse, um die Inhalte zu erschliessen, die das sozialistische Bewusstsein mit prägen helfen sollen. Die inhaltlich eindeutig klaren Charaktere und Entwicklungen werden ja durch tradierte Kunstmittel, die lediglich umfunktioniert sind, ausgedrückt. Solche "Durchdringung der Substanz mit Sprachlichem" konstituiere die DDR-Literatur nunmehr zur "Gesellschaftsliteratur... mit humanisierendem Anliegen und einer zunehmend ästhetischen Gestaltungsintention."

Eifler gibt in den beiden ersten Kapiteln einen gründlichen (und gegenüber der Darstellung in der Unterrichtspraxis (1974) vielfach erweiterten und vertieften) Überblick über die kulturpolitischen und literaturtheoretischen Voraussetzungen für die hier entstehende, von Eifler hoch bewertete sozialistische Ästhetik. Dieser scheint vor allem für ein Publikum bestimmt, das unvorbereitet an die DDR-Literatur herangeht mit Wertmaßstäben, die ihrer Eigenart nicht entsprechen. Eifler will daher "auf ein paar Möglichkeiten jener neuartigen literarischen Ausdrucksform... verweisen, um dadurch bisher unterbewertete Perspektiven zur Gestaltung dieser Literatur für die Interpretation zu eröffnen."

Die Studie wird zur Einführung in die neue Materie gut zu gebrauchen sein. Dazu trägt auch die Literaturbesprechung im letzten Kapitel bei. Störend wirkt, dass die Begriffe oft nicht ausreichend geklärt sind, der Stil vielfach holprig ist.

Bei den Interpretationen kommt m.E. die Ebene zu kurz, auf der Form und Sprache über das hinausgehen, was inhaltlich offen zutage liegt, auf der also den Dingen und Verhältnissen ihre Widersprüche belassen werden, wodurch überhaupt erst die eigentliche Dialektik des Kunstwerks zustande kommt. Das mag durch die Auswahl der Werke bedingt sein. Gerade an den von Eifler nicht besprochenen Neuen Leiden des jungen W. wären so noch tiefere Einblicke in das in Sprache umgesetzte sozialistische Bewusstsein eines DDR-Schriftstellers möglich gewesen.

Charlotte Koerner
Cleveland State University